

So sorgen Sie für einen sicheren Schulweg

Schulweg-Check

Lassen Sie Ihr Kind **zu Fuß** zur Schule gehen – das stärkt die Motorik, die Gesundheit, die Konzentration und die Sozialkompetenz. Wenn der gesamte Schulweg zu weit ist, dann können Sie für eine kurze Reststrecke sorgen, indem Sie Ihr Kind ein paar Straßen vor dem Ziel absetzen. Das Fahrrad sollte erst nach der offiziellen Fahrradprüfung genutzt werden, denn Lenkmanöver und weitere Verkehrsregeln sind noch zu komplex. Auch der Tretroller sollte erst etwas später genutzt werden.

Finden Sie gemeinsam den besten Weg mit ...

- ✔ **wenig Straßenüberquerungen:** Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste. Kinder sollten Straßen so selten wie möglich überqueren müssen. Ampeln, Zebrastreifen, Unterführungen oder Übergänge mit Schülerlotsen sind am besten. Fragen Sie bei der Schule nach einem **Schulwegplan** – hier sind Gefahrenstellen vermerkt.
- ✔ einem ausreichend **breiten Gehweg**.
- ✔ möglichst **wenig Verkehrsaufkommen**.
- ✔ möglichst **keinen Hindernissen** (parkende Autos oder Bäume, stark befahrene Radwege entlang des Gehweges, fehlender oder blockierter Gehweg, schwer einsehbare Grundstücksausfahrten, Baustellen).

Üben Sie den Weg ...

- ✔ mehrfach gemeinsam, zuerst an der Hand,
- ✔ zu Schulwegzeiten und
- ✔ zu verschiedenen Jahreszeiten oder Wetterbedingungen (insbesondere bei schlechter Sicht).

Lassen Sie Ihr Kind nach ausreichender Übung selbstständig gehen oder finden Sie Gruppen, mit denen das Kind gehen kann, wie z. B. einen „Laufbus“. Informationen zum „Laufbus“ finden Sie im Elternbereich von verkehrshelden.com.



Vermeiden Sie Zeitdruck und gehen Sie rechtzeitig los.